

1 Lehrgespräch

Im Lehrgespräch wird zwischen Lehrenden und Lernenden (Kommunikationspartner) ein Problem erörtert, ein Problem gelöst, ein Sachverhalt geklärt. Die Lehrperson gibt den Gesprächsgegenstand vor und lenkt das Gespräch. Die Schülerinnen und Schüler leisten aufgrund ihrer Vorkenntnisse Beiträge, die von der Lehrperson aufgenommen und für den weiteren Verlauf verwendet werden (oder nicht verwendet werden). In der Regel steuert die Lehrperson durch Sachinformation das Gespräch so, dass das Gesprächsziel in der vorgegebenen Zeit erreicht wird.

Es besteht die grosse Gefahr, dass das Gespräch in ein Frage-Antwort-Verfahren (Ping-pong-Effekt) übergeht. In Verbindung mit dem Aufstrecken der Lernenden entsteht so die klassische, ermüdend monotone Form des Frontalunterrichts.

Ein Lehrgespräch führen ist Teil der methodischen Grundkompetenz von Lehrpersonen und wird im Unterricht immer seinen Platz haben. Problematisch wird es dann, wenn das Lehrgespräch zur überwiegenden Methode wird. Es kann oft durch andere Gesprächsformen oder durch Eigentätigkeit der Lernenden ersetzt werden.

Ein Lehrgespräch ist dann sinnvoll, wenn

- nach dem Einstieg durch die Lehrperson der Gesprächsgegenstand allen bekannt ist
- die Lernenden durch Vorwissen in der Lage sind, sinnvolle Beiträge zu leisten oder
- die Meinungen der Lernenden auch wirklich gefragt sind und auf ihre Beiträge eingegangen wird
- innert nützlicher Frist ein Gesprächsziel erreicht werden kann (im Rahmen einer Lektion, kaum mehr als 15 Minuten).

Man sieht sehr schnell, wenn ein Lehrgespräch zu scheitern beginnt. Meistens hilft nur eines: Das Gespräch möglichst bald beenden und durch einen aktivierenden Auftrag an alle ersetzen.

1.1 Gliederung des Lehrgesprächs

Das Lehrgespräch muss, wie andere Unterrichtssequenzen auch, sorgfältig geplant werden. Wie der Lektionsverlauf folgt auch das Lehrgespräch dem methodischen Grundrhythmus von Einleitung – Hauptteil – Schluss:

Einleitung: Die Lehrperson gibt eine klare thematische Vorgabe.
(Gesprächsgegenstand bestimmen)
z.B. Sie stellt eine Frage, formuliert ein Problem, ...

Hauptteil: Die Lehrperson sammelt die Vorkenntnisse der Lernenden, lässt Alternativen diskutieren, bringt Sachinformationen ein, ...

Schluss: Die Ergebnisse werden zusammengefasst, gesichert, vertieft.
Bevorzugte Lösungen werden markiert, Konsequenzen durchdacht, das Eingangsziel wird überprüft.

Bevor ein Lehrgespräch initiiert wird, sollte sorgfältig geklärt werden, ob der Sachverhalt überhaupt für eine Erarbeitung im Gespräch geeignet ist. Nur wenn die Lernenden ihre Vorkenntnisse einbringen können, wenn ihre Meinung gefragt ist, sollte ein Gespräch begonnen werden.

Das Lehrgespräch ist nur scheinbar eine einfache und bequeme Lehrform ohne grossen Aufwand in der Vorbereitung.

1.2 Merkmale zum Lehrgespräch

- Eignet sich das Thema, haben die Lernenden genügend Vorwissen?
- Lassen sich Vorinformationen, Grundlagen, Vorgaben zum Gespräch vermitteln?
- Worin besteht das Hauptziel des Lehrgesprächs? (Aufbau eines Begriffs, Klären eines Zusammenhanges, Entfaltung eines Sachverhalts, Lösen eines Problems usw.)
- Welche inhaltlichen Abschnitte und Teilziele sollen angestrebt werden?
- Wie soll der Gesprächseinstieg vollzogen werden?
- Welches ist das Kernproblem, wie lauten die Schlüsselfragen?
- Das Gespräch beeinflussen:
Mit „W-Fragen“ Sachverhalt klären (wie, wie viele, wie lange, welche, wo warum, womit was folgte...)
- Mehrere Antworten ermöglichen
- Probleme ausformulieren
- Gegensätze bewusst machen
- Alternativen suchen
 - einen Gedanken weiter führen (lassen)
 - Beiträge hervorheben oder zur Diskussion stellen
 - Konsequenzen durchdenken
 - Gesprächsphasen zusammenfassen
 - Lösungen festhalten
- Mit den Beteiligten das Lehrgespräch kurz auswerten

1.3 Hinweise zum Lehrgespräch

Argumente für und wider das Lehrgespräch

„Als Lehrgespräch bezeichnen wir eine Lehrform, bei der das vom Lehrer gelenkte und unterstützte Erarbeiten und Entwickeln eines Sachverhalts (Begriffsinhalts) im Vordergrund steht. Die Lenkung folgt dabei in der Regel durch gezielte Fragen und Impulse des Lehrers.“ (Messner 1981, 99).

„Das Thema muss für ein Lehrgespräch geeignet sein. Bevor ein Lehrgespräch angesetzt wird, sollte der Lehrer pingelig genau durchdenken, ob das Thema überhaupt für die Erarbeitung im Gespräch geeignet ist. Nur dort, wo die Schüler Vorkenntnisse einbringen können und wo ihre Einstellung, ihre Interessen und Meinungen wichtig sind, sollte ein Gespräch angezettelt werden. (...) Das Gespräch ist nur scheinbar eine bequeme und einfache Lehrform. In Wirklichkeit handelt es sich um die mit Abstand schwierigste und anspruchsvollste Unterrichtsmethode überhaupt.“ (Meyer 1987, 289 f.)